

# Buchbesprechungen

## 1. Philosophiegeschichte

RADICE, ROBERTO und DAVIES, RICHARD, *Aristotle's Metaphysics*. Annotated Bibliographie of the Twentieth-Century Literature. Leiden/New York/Köln 1997. XXIV/904 S.

Der vorzustellende Band ist der erste Band einer vom Brill-Verlag geplanten Reihe kommentierter Bibliographien zu Aristoteles. Das Buch wurde nicht neu geschrieben – es ist eine von R. Davies angefertigte englische Übersetzung der 1996 in Mailand von R. Radice herausgegebenen Bibliographie zu Aristoteles –, aber um einige Artikel und Bücher aus den Jahren 1995 und 1996 erweitert. Radices Bibliographie bringt Artikel und Bücher zur Aristotelischen *Metaphysik*, die im zwanzigsten Jahrhundert erschienen sind, und knüpft damit an die vor hundert Jahren erschienene Bibliographie von Schwab an. Die Sekundärliteratur über die Aristoteleskommentatoren ist sinnvollerweise ausgeschlossen worden. Zusammen mit einem internationalen Team von mehr als fünfzig Wissenschaftlern ist es Radice gelungen, eine annähernd umfassend kommentierte Bibliographie zu erstellen, die sich nicht auf eine bestimmte philosophische Richtung festlegt und Werke aus dem englischen, deutschen und französischen Sprachraum sowie dem Lateinischen, Italienischen, Lateinamerikanischen, Spanischen, Russischen, aus Portugal, Griechenland, Holland, Finnland und Rumänien umfaßt. Der Band beginnt mit den Editionen – die nicht alle kommentiert worden sind –, Übersetzungen und Metaphysikkomentaren, danach folgen die kommentierte Bibliographie von 1900–1996 nach Jahren und innerhalb der Jahre nach Autoren geordnet, sowie vier ausführliche und sehr hilfreiche Indizes zu Begriffen, griechischen Termini, Autoren und ein umfangreicher Stellenindex. Die Kommentare, die beinahe jedem Artikel und jedem Buch beigegeben sind, fassen in meist knapper und klarer Form die These des zu besprechenden Werkes zusammen. Nur bei wenigen Autoren sind einige Kritikpunkte angeführt. Darüber hinaus wird angegeben, mit wessen Interpretation sich ein Artikel oder ein Buch besonders auseinandersetzt und auf die jeweiligen Bücher oder Artikel verwiesen. Bei Büchern finden sich zusätzlich Hinweise auf die Rezensionen, die über das Werk geschrieben worden sind. Es sind insbesondere die Kommentare und die vielen Querverweise, die die Bibliographie zu einem in Zukunft unentbehrlichen Hilfsmittel für die Aristotelesforschung machen, das auch durch Bibliographien auf CD-ROM, wie beispielsweise dem Philosophers Index, nicht ersetzt wird. Warum allerdings die (um einiges preiswertere!) italienische Ausgabe ins Englische übersetzt werden mußte, ist sachlich nicht ganz klar, zumal von denjenigen, die den Band benutzen werden, zu erwarten ist, daß sie des Italienischen mächtig sind. M. BORDT S. J.

HOSSENFELDER, MALTE, *Antike Glückslehren*. Kynismus und Kyrenaismus, Stoa, Epikureismus und Skepsis (Kröners Taschenausgabe 424). Quellen in deutscher Übersetzung mit Einführungen. Stuttgart: Kröner 1996. XXXIV/390 S.

Der Band enthält eine allgemeine Einleitung, jeweils eine eigene Einführung zu den Schulen, eine in Editionen und Sekundärliteratur gegliederte Bibliographie und drei Register: Quellen, Namen, Sachen. – Für die Kyniker-Fragmente wurde die Übersetzung von Nestle übernommen; es wird auf die Numerierung von Nestle, *Die Sokratiker* (Jena 1923) verwiesen; die Fragmentsammlung von L. Paquet (Ottawa 1975<sup>2</sup>1988) wird nicht erwähnt. Der Übersetzung der Kyrenaiker-Fragmente liegt die Edition von Mannebach (Leiden 1961) zugrunde. In der Bibliographie nicht genannt ist die vierbändige Edition der Sokratiker-Fragmente von G. Giannantoni (Napoli 1990). Bei Stoa und Epikureismus hat H. sich auf die Gründer und deren ältere Schüler beschränkt, weil sich hier die ursprünglichsten Motive fänden und die gedankliche Durchdringung am tiefsten sei; diese Qualitäten seien bei den späteren meistens verloren. Außerdem lägen die Werke